

TELLIPOST

NR. 458 MÄRZ 2019 | 46. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Warten auf den Telli-Bus



Dacia Duster 4x4.
Damit Sie alle Ziele erreichen.

**JETZT BEI UNS
PROBEFAHREN**



Dacia Duster 4x4
ab Fr. 11 990.-*

*Details unter www.dacia.ch



Aare Touring Garage | 5033 Buchs | Aarau
Steinachermattweg 1 | www.aare-touring.ch



MALER



BM GESTALTUNG



BÄCKER-KONDITOR-CONFISEUR



KOCH



COIFFEUR



MED. PRAXISASSISTENTIN

Willkommen zur

CREATIVA

**Lernende nehmen sich den Frühling vor und stellen ihr Können aus,
lassen ihre Arbeiten beurteilen und informieren über ihre Berufe.**

2019



**Samstag, Sonntag, Montag, 9.–11. März 2019 | 10 bis 16 Uhr
An der Berufsschule bsa in Aarau, Tellstrasse 58**

Während der Ausstellung ist die Mensa geöffnet.

Parkmöglichkeiten hinter der bsa (beschränkt) oder im Telli-Enkaufszentrum.

www.bs-aarau.ch

INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Der Bus soll – die Stadt muss – der Kanton kann ...	4
Stadt-Tomaten: Aussaatkurs im GZ Telli	8
Menschen in der Telli: Sarah Künzli	9
Primarschule: Programmieren, können Kinder das?	10
QV-Blog	10
Schuldenberatung	11
KiFF Blog	13
Stadtbibliothek	15
Rätsel	17
Veranstaltungskalender	19

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.

10 Ausgaben kosten Fr. 30.–

inkl. Jahresbeitrag QV Telli

REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Claudia Gerber, Rafael Schmid,
Hansueli Trüb, Urs Winzenried,
Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

DRUCK

ZT Medien AG
ztp rint – der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden

Liebe Leserinnen und Leser



Wie glücklich macht Geld? Wofür brauchen wir unser Geld? Wenn wir die Welt regieren könnten, wofür würden wir am ehesten Geld ausgeben? Das Thema Geld und Finanzen ist omnipräsent, privat und in der Öffentlichkeit. Wir freuen uns über fünfzig Rappen, die wir durch eine Aktion beim Einkaufen gespart haben, ärgern uns über die Politiker, die «unser» Geld zum Fenster hinauswerfen, warten Ende Monat auf unseren Lohn und suchen im Internet nach dem billigsten Produkt.

Um Geld geht es letztlich auch in unserer Titelgeschichte. Wie viel soll in den öffentlichen Verkehr investiert werden? Bauen wir unser Strassennetz noch mehr aus oder setzen wir auf den öV? Die Busanschlüsse in die Telli sind vor allem am Abend und am Wochenende sehr unbefriedigend. Das Problem ist bekannt, doch Geld will keines aufgeworfen werden. Schade, finde ich. Nicht nur die Umwelt würde es danken, wenn das Angebot des öffentlichen Verkehrs optimiert würde und vermehrt Leute ihr Auto in der Garage lassen würden – nein, auch die Lebensqualität könnte sich durch sinkenden Individualverkehr verbessern. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Kanton angesichts von Klimawandel und Luftverschmutzung seine finanziellen Prioritäten in Zukunft vermehrt auf den öffentlichen Verkehr setzt.

Mit Geld umzugehen ist in der heutigen Zeit nicht einfacher geworden. Das Überangebot an Waren erschwert – gerade auch bei Jugendlichen – einen vernünftigen Umgang. Insbesondere der Onlinehandel birgt Gefahren. Mit einem Mausklick ist mit der Kreditkarte etwas bestellt, das über die persönlichen finanziellen Ressourcen hinausgeht, und schnell steckt man in der Schuldenfalle. Eine frühzeitige Erkennung des Problems ist darum wichtig. Die Schuldenberatung Aargau-Solothurn, die sporadisch in der Tellipost Themen rund ums Thema Geld aufgreift, hilft bei Schwierigkeiten weiter.

Und wo setzen wir unsere persönlichen finanziellen Prioritäten? Kürzlich las ich in einem Buch von Eckhart von Hirschhausen zum Thema Glück, wie wenig es doch manchmal brauche, um jemanden froh zu machen. So gab er den Tipp, man solle absichtlich irgendwo eine Münze «verlieren», denn der Finder werde sich den ganzen Tag darüber freuen. Tatsächlich erinnere ich mich bis heute, dass ich als Kind bei einem Skirennen Letzte wurde, weil ich auf der Skipiste ein Fünffrankenstück gefunden hatte. Probieren Sie es doch mal aus und machen Sie einer unbekannt Person eine Freude. Da gefällt mir das Zitat von Freddie Mercury, Leadsänger der Popband «Queen»: «Mit Geld kann man sein Glück nicht kaufen – aber man kann anderen Glück schenken.»

Claudia Gerber

Der Bus soll – die Stadt muss – der Kanton kann ...

Dass der öffentliche Verkehr gegenüber dem Individualverkehr vermehrt gefördert werden müsste, weiss man nicht erst, seit Greta Thunberg und Tausende von SchülerInnen den Einflussreichen dieser Welt (und uns allen!) ins Gewissen reden. Seit vielen Jahren ist jedem klar, dass ein besseres öV-Angebot das Umsteigen fördert. Umso mehr erstaunt es, welchen Stellenwert dem öffentlichen Verkehr in Aarau beigemessen wird. Mehrere Schwachstellen und Ärgernisse betreffen das Telli-quartier direkt und dauern seit Jahren an. Wir sprachen deshalb mit den Zuständigen über die strittigen Punkte und führten mit dem seit 1. Januar 2019 neuen Geschäftsführer der Busbetrieb Aarau AG, Peter Baertschiger, ein Gespräch.



Schlechte Busanschlüsse

Herr Peter Baertschiger, die Anschlüsse von den Zügen der SBB auf die Busse sind oft schlecht, vor allem abends nach 21 Uhr und sonntags. Insbesondere aus Richtung Bern oder Baden wartet man oft bis zu 29 Minuten. Das sind Zustände, die einer Kantons-hauptstadt unwürdig sind. Seit Jahren wird das bemängelt. Geschehen ist nichts.

Baertschiger: *Wir haben verschiedene Modelle durchdacht, haben Ingenieurbüros zugezogen, haben neue Linienerführungen überlegt. Jede Lösung kostet, und im Moment will niemand dafür Geld ausgeben. Neu ist, dass wir mit einer App, welche die SBB im Auftrag des Bundesamtes für Verkehr geschaffen hat, die Zugverspätungen abfragen und bis zu einem gewissen Grad darauf reagieren können, um die Anschlüsse zu gewährleisten.*

Aber das löst das Problem der schlechten Anschlüsse nicht. Wenn man die Verkehrsteilnehmer auf den ÖV bringen will, muss man auch investieren.

Baertschiger: *Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und reagieren lediglich auf das, was der Kanton bestellt. Dieser definiert, was angeboten werden darf. Im Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr des Kantons findet man viele schöne Versprechen, aber das wenigste davon wird*

dann auch wirklich umgesetzt. Die Investitionen in den Busbetrieb wären ein Bruchteil von den Investitionen in die Bahn.

Jürg Bitterli, Projektleiter Fahrplan beim Kanton, sagt auf die entsprechende Frage, der Kanton wünsche für Aarau durchgehend den 15 Minuten-Takt. Dies müsse von der Stadt aber auch eingefordert werden. Seitens der Stadt würde diesbezüglich nichts unternommen.

Wir konfrontierten den Projektleiter Verkehrsplanung der Stadt Aarau, Marco Capraro, mit dieser Aussage. Seine Stellungnahme: *Die Stadt Aarau setzt sich dafür ein, dass sowohl die Busverbindungen gut aufeinander abgestimmt sind, aber auch die Verbindungen Bus-WSB und Bus-SBB resp. jeweils umgekehrt komfortabel sind, d.h. wenig Wartezeiten entstehen. Dies ist aus Sicht der Stadt bislang nicht immer gegeben. Dies schmälert die Attraktivität des ÖV besonders am Abend und am Wochenende. Für die Bestellung des ÖV-Angebots ist aber grundsätzlich der Kanton zuständig.*

Dabei wären diese Investitionen aus ökologischer Sicht dringend nötig, um das Verhalten der Benutzer zu beeinflussen.

Baertschiger: *Im Moment schaut leider niemand in der Politik auf die Ökologie. Es zählen allein die Kosten. Alle wollen nur sparen. Aber auch das Verhalten der Bevölkerung geht in die entgegengesetzte Richtung. Wenn man sieht, wie viele Automobilisten am Morgen mit laufendem Motor das Eis abkratzen, obwohl das verboten ist, oder wenn man beobachtet, wer trotz automatischem Ein-/Ausschaltmodus*

im Auto den Motor laufen lässt, muss gesagt werden, dass das ein klarer Rückschritt im Verhalten ist. Bei der letzten Anschaffung neuer Busse stand beispielsweise gar kein Hybridbus mehr im Rennen, da im Vorfeld bereits die Anschaffungskriterien geändert worden waren.

Überfüllte Busse

In Spitzenzeiten sind die Busse der Linie 2 massiv durch Berufsschüler überfüllt. Wie begegnet man diesem Problem?

Baertschiger: *Morgens und mittags fahren wir bereits zusätzliche Verstärkungskurse. Das geht abends leider nicht, weil die Schulzeiten täglich anders sind. Vor drei Jahren offerierten wir der Stadt zudem die neue Linie 8 von Rohr über Buchs nach Aarau. Das hätte für die Telli ebenfalls eine Entlastung gebracht. Aus finanziellen Gründen wurde das seitens der Stadt nicht mehr weiterverfolgt.*

Im April 2018 versuchte Silvano Ammann (FDP) mit einem neuen Vorstoss im Einwohnerrat das Thema wieder aufzunehmen. In der Beantwortung des Vorstosses sagt der **Stadtrat:** *Eine Verbindung von Rohr nach Buchs wird von der Stadt als sehr wünschenswert eingestuft (Schülerverkehr, Einkaufs- und Freizeitverkehr). Eine allfällige neue Buslinie nach Rohr (und Buchs) sollte idealerweise auch Anschluss an den Bahnhof Aarau bieten.*

Priorisierung des Busses an Ampeln

Die Busfahrer kennen es seit Jahren: Der Bus aus der Telli fährt über die Fehrstrasse neben der Hauptpost an die Ampel an der Bahnhofstrasse – und dann muss er dort oft bis zu drei Minuten warten, während der motori-

sierte Individualverkehr (MIV) ungehindert auf der Bahnhofstrasse vorbeibraust. Was läuft hier falsch?

Baertschiger: *Wir haben das Problem schon mehrmals schriftlich dem Kanton gemeldet. Geschehen ist bis heute nichts. Wir verstehen nicht, weshalb das nicht geändert wird. Wenn die Anlage defekt ist, haben wir weniger Probleme.*

Jürg Bitterli, mit dieser Frage konfrontiert, wiegelt erstmal ab und verweist auf andere Busse, die die Einfahrt verzögern würden. Dann erklärt er, das Problem sei bekannt und würde von den zuständigen Stellen seit Jahren beobachtet.

Bei der Stadt, auf diese Frage angesprochen, erklärt **Marco Caprrese:** *Die Ampelsteuerung und entsprechend auch die Buspriorisierung an den Lichtsignalanlagen liegt in der Zuständigkeit des Kantons.*

Die Stadt macht sich für eine konsequente Buspriorisierung stark, denn verspätete Buslinien führen unter Umständen zu verpassten Zügen etc. und schmälern die Attraktivität des ÖV.

Fehlerhafte digitale Fahrplananzeigen

Die Fahrplananzeigen auf den orangen Würfeln bei den Tellihaltestellen, aber auch die modernen Digitalanzeigen am Busbahnhof sind oft ungenau, verwirrend, falsch. Andernorts funktionieren digitale Anzeigen weitgehend zuverlässig. Weshalb ist das in Aarau nicht möglich?

Baertschiger: *Die orangen Würfel sind Teil eines relativ alten Systems. Sie werden mit Funk-Signalen der letzten Station gestützt. Wenn zwischen der einen und der nächsten Station ein Vorfall geschieht, der den Bus zum Stocken bringt, erfährt dies das System erst, wenn der Bus an der nächsten Station eintrifft. Die Verzögerung versucht es im Vergleich zum hinterlegten Fahrplan aufzurechnen. Die neuen, digitalen Anzeigetafeln, wie sie z.B. am Bahnhof oder vor dem Manor eingesetzt sind, funktionieren weitgehend präzise, weil sie über GPS-Signale gestützt werden.*



Busspuren

Weshalb werden in Aarau Busspuren aufgehoben (Bahnhofstrasse) resp. gar nicht mehr geplant (Tellistrasse)?

Baertschiger: *Das wissen wir auch nicht und sind darüber auch nicht glücklich. Für uns sind Busspuren mit Velos darauf wesentlich besser als gar keine Busspuren – und dann im Verkehr drin zu stecken und nicht vorwärts zu kommen. In anderen Städten macht man genau das Gegenteil. Aarau ist z.B. im Vergleich mit Zürich sehr rückständig. Dort hat der ÖV praktisch immer Grün.*

Von der **Verkehrsplanung der Stadt** erhält man diesbezüglich (insbesondere auf den Fall Bahnhofstrasse) keine klare Antwort. Es wird auf die Komplexität des Themas und auf die geplanten Teilabschnitte an der Telli- sowie der Buchserstrasse verwiesen: *Sowohl das BGK Tellistrasse als auch das BGK Buchserstrasse sehen aber aktuell abschnittsweise Busspuren vor. Bei Bauprojekten auf Kantonsstrassen besitzt die Stadt aber keine Planungshoheit, diese liegt beim Kanton.*

Tatsache ist, dass gemäss Erschliessungskonzept Tellistrasse die Busspur zwischen Delfterkreisel und Girixweg aufgehoben werden soll.

Entlastung der Tellistrasse

Ein minimaler Lichtblick zum Abschluss. Auf die Situation am Kreuzplatz angesprochen, der durch einen Kreisel oder eine Linksabbiegemöglichkeit vom Sauerländertunnel her eine Entlastung des Telli Quartiers und damit einen Vorteil für den ÖV bringen könnte, erklärt die städtische Verkehrsplanung: *Der heutige Kreuzplatz ist aus Sicht der Stadt in vielerlei Hinsicht unbefriedigend. So hat die Stadt z.B. grosses Interesse an einer Linksabbiegemöglichkeit am Kreuzplatz vom Sauerländertunnel herkommend, da dadurch die Tellistrasse effektiv vom Durchgangsverkehr entlastet werden könnte. Aktuell läuft die Erarbeitung eines regionalen Gesamtverkehrskonzepts. Dieses wird vom Kanton, der Stadt und der Region gemeinsam und partnerschaftlich erarbeitet. Der Kreuzplatz wird hier ebenfalls ein Thema werden. Beim Kreuzplatz handelt es sich um eine Kantonsstrasse, die Planungshoheit liegt beim Kanton.*

Kommentar

Widersprechende Aussagen, Zuspätschieben des Schwarzen Peters, Vertrösten auf später

Als regelmässiger Benutzer des öffentlichen Verkehrs und Besitzer eines GA's, der oft beruflich oder privat ausserhalb Aaraus zu tun hat, beobachte ich die Entwicklung des ÖV's in dieser Stadt (und in anderen!) seit Jahren. Eigentlich hat man den Eindruck, dass sich in Aarau nichts verändert.

Wer aus Bern, Basel oder Baden nach 21 Uhr nach Hause kommt, steht am Bahnhof 28 Minuten lang in Kälte, Wind und Regen, bis der (oft verspätete) Tellibus ankommt. Alle wissen es – geschehen tut nichts. Familien mit schlafenden Kindern (und dem GA in der Tasche!) müssen nachts durch den Regen und über die Treppenstufen am Zickzackweg nach Hause, wenn sie nicht ein teures Taxi nehmen wollen. Mehrmals versuchten politische Vorstösse etwas zu bewegen (letztmals Martin Schumacher SP mit einer Petition im Juli 2017). Vergebens.

Seit der neue Busbahnhof besteht, warten die ankommenden Busse aus der Telli oft minutenlang neben der Hauptpost. Was anfänglich als Kinderkrankheit interpretiert wurde, hat sich längst zum Dauerärgernis entwickelt. Vielleicht erinnern Sie sich noch. In Zeiten des Berufsverkehrs staute sich der Verkehr auf der Bahnhofstrasse, der Bus konnte aber in westlicher Richtung auf der separaten Busspur daran vorbeifahren. Seit der Sanierung der Strasse steht der Bus regelmässig im Stau. Die lange versprochene und immer wieder verschobene Sanierung der Tellistrasse sieht einen Rückbau der Busspur vor.

Als Nutzer des ÖV's und Steuerzahler bekommt man irgendwie den Eindruck, es würde vor allem geplant und beobachtet, Strategieziele und Absichtserklärungen formuliert, Projekte verschoben und Probleme

ausgesessen. Widersprüchliche Aussagen, Vertröstungen auf später, keine verbindlichen Terminangaben. Und dabei schreit das Klima nach dringlichen Massnahmen. Um die Leute auf den ÖV zu bringen, braucht es attraktive Angebote. Dazu gehören schlanke Fahrpläne, ein dichtes Netz, ein möglichst störungsfreier Betrieb – auch in der Telli. Die stadträtlichen Versprechungen von 2010 klingen noch in den Ohren nach: «Die Tellistrasse soll mit Alleeen oder Einzelbäumen gesäumt und auch für den Langsamverkehr attraktiver und sicherer werden. So soll es auf beiden Fahrbahnen Radfahrstreifen geben. Ebenso soll der Bus zum Bahnhof priorisiert werden.» (Zitat Telli-post April 2010). Wenn Sie mich fragen: Es besteht dringender Handlungsbedarf – jetzt!

Hansueli Trüb

Anfrage an den Stadtrat zur Busanbindung und zur Situation Bahnhofstrasse

Ausgelöst durch die Recherchen zu diesem Artikel hat Einwohnerrätin Leona Klopfenstein (SP) am 10. Februar 2019 eine Anfrage an den Stadtrat eingereicht. Sie nimmt im Wesentlichen die Anliegen aus der Telli auf und stellt am Schluss konkret folgende Fragen:

1. Wie bewertet der Stadtrat die Anbindungen zum und vom Fernverkehr?
2. Was unternimmt der Stadtrat, um die Anbindungen an und vom Fernverkehr zu verbessern?
3. Was unternimmt der Stadtrat, um die Situation auf der Bahnhofstrasse zu verbessern?
4. Welche weiteren Bemühungen gibt es von Seiten des Stadtrates betreffend Fahrplan und Busanbindungen?
5. Wie setzt sich der Stadtrat bei der BBA für die Anliegen der ÖV-Benutzer*innen ein?

ztprint
die können mehr.

ztprint.ch

Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

KIFF

AARAU

02.03
WE LOVE PING PONG
RUNDLAUF, BEER PONG, MARIO KART & DISCO

03.03
HILFSSHERIFF TOM
CH KINDERKONZERT

08.03
HAKEN
UK

08.03
PALKO! MUSKI
CH

15.03
HENRY AND THE WAITER
D

21.03
KLEINE WELT

21.03
JOËL RAY
CH

22.03
BARCELONA GIPSY BALKAN ORCHESTAR
INT

22.03
RICKY HARSH VELVET TWO STRIPES CATALYST
CH

23.03
SAY YES DOG IKAN HYU
LU/D CH

23.03
AGAHTE BAUER!
DIE 25UP PARTY

27.03
CHARLY'S COMEDY CLUB

TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH

Kindertagesstätten Känguru Aarau
Aare, Freihof, Guyerweg, Telli
Spielgruppe Känguru



Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen Aarau



Betreuung während den Schulferien

Die Kindergarten-Schülertagesstätte Kita Känguru Aare an der Kirchbergstrasse 16 a in Aarau, bietet **neu** Ferienbetreuung für **alle** Kinder ab Kindergartenalter bis 12 Jahren an.

Die Kinder werden durch pädagogische Fachkräfte betreut und durch die vielfältigen Angebote drinnen und draussen begleitet.

Gemeinsames Singen, Musizieren, Gestalten, Malen, Werken, Spielen, Austoben, Essen und vieles mehr werden die Schulferienzeit zu etwas ganz Besonderem machen.

Die Kinder erleben spannende Ferientage und die Eltern haben die Gewissheit einer umfassenden, sorgfältigen Betreuung.

Informationen zu den Angeboten, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: www.kita-kaenguru.ch/ferienanmeldung

Auskunft:
Morena Bonetta Spichtig
Telefon 062 822 37 39 (9.00-16.00 Uhr, ausser Mittwoch)
Jolanda Alter
Telefon: 062 823 04 16 (8.30-15.00 Uhr, ausser Mittwoch)

«Die Wohlfahrt der Menschheit, ihr Friede und ihre Sicherheit sind unerreichbar, wenn und ehe nicht ihre Einheit fest begründet ist.»

Baha'u'llah

Gebete und Texte für den Frieden zusammengestellt aus den Schriften der Religionen.

**Sonntag, 3. März 2019, 17.00 Uhr
Im Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, Aarau**

Es laden ein: die Baha'i von Aarau
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75





Stadt-Tomaten in der Telli: Aussaatkurs im GZ Telli

Das Tomatenjahr beginnt im Winter mit der Aussaat. Dank den TomatenzüchterInnen konnten wir alle Sorten vom letzten Jahr erhalten und die Samen über den Winter sorgsam aufbewahren. Jetzt ist es an der Zeit, die Samen zum Leben zu erwecken. An einem Tomatenkurs wollen wir euch erneut zeigen, wie das geht. Wir treffen uns am:

Datum: 9. März 2019
 Zeit: 10 Uhr
 Ort: GZ Telli
 Inhalt: Anbau, Pflege
 Mitnehmen: Joghurtbecher, Früchteschalen oder Plastiktöpfe für die Aussaat
 Kosten: gratis

Interessierte melden sich bitte bis am 5. März 2019 direkt im Gemeinschaftszentrum oder unter info@gztelli.ch.

Solltet ihr Interesse haben, uns bei dem einen oder anderen Anlass zu unterstützen oder TomatenzüchterIn zu werden, meldet euch doch im GZ.

Weitere Anlässe:

29.3.2019: Setzlinge pikieren und Verschiebung der Jungpflanzen in das Gewächshaus
 11.5.2019 Setzlingsmarkt

Aus der Schritt-für-Schritt-Anleitung von ProSpecieRara zeigen wir die einzelnen Schritte von der Aussaat über das Pikieren bis zum Einpflanzen der jungen Tomaten.



1 Pflanzschale auffüllen



2 Samen verteilen



3 Pflanzschale abdecken



4 Tomatenstauden umtopfen

Weiterführende Informationen zum Projekt und zu den Anlässen werden wir rechtzeitig in der Tellost kommunizieren.

Ein Projekt von



Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren

www.prospecierara.ch

In Kooperation mit



www.gztelli.ch

Mit Unterstützung von



Kontakt:
 Telligebäudereinigung GmbH
 Neuenburgerstrasse 2
 5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15
 Mobile: 076 392 70 15

Mail: info@tellireinigung.ch



Telligebäudereinigung GmbH

Ihr Partner für alle Reinigungen

Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:

www.telligebäudereinigung.ch
www.tellireinigung.ch

REDAKTION TELLIPPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

Menschen in der Telli: Sarah Künzli

Sarah Künzli ist 26 Jahre jung und liebt die Telli. Sie arbeitet als Redaktorin beim «Landanzeiger» und hat in der Ausgabe vom 8. November 2018 im Editorial eine persönliche und eindrückliche Liebeserklärung an das Telliquartier geschrieben. Sarah Künzli ist ledig und wohnt seit einem Jahr zusammen mit ihrem Partner, Simon Moor (spätere Heirat nicht ausgeschlossen!), welcher als Schlagzeuger und Schlagzeuglehrer tätig ist, in einer 3,5-Zimmerwohnung im achten Stock an der Rüt mattstrasse 7. Aufgewachsen ist die junge Frau in Oberentfelden, wo sie bis zum Eintritt in die Neue Kanti Aarau auch die Schulen absolvierte. Im Jahr 2013 bestand sie an der Fachmittelschule Aarau die Fachmatura «Medien». Nach mehreren Praktika bei der Aargauer Zeitung, den Aarauer Nachrichten und bei Radio Argovia im Bereich Lokaljournalismus fand sie ihre heutige spannende Stelle beim Landanzeiger. Aufgrund ihrer Tätigkeit als für die Stadt Aarau zuständige Redaktorin suchte sie zusammen mit ihrem Partner in Aarau eine Wohnung und wurde bald in der Telli fündig. Sie verliebte sich sofort in das Quartier. So sind für sie das ein paar Gehminuten entfernte Naherholungsgebiet mit Wald und Aare, das Einkaufszentrum mit den praktischen Einkaufswagen, das KIFF mit tollen Konzerten, aber auch die Minigolfanlage oder der Kleintierzoo nur einige Gründe, welche die Telli für Menschen so attraktiv machen. Im Landanzeiger schreibt Sarah Künzli: «Nicht nur in die grossartige Lage habe ich mich verliebt, sondern auch in die Menschen dort. Man grüsst sich, man kennt sich, man unterhält sich, man hilft sich, man feiert Feste

zusammen. Ganz egal, ob alt oder jung, arm oder reich, Ausländer oder Schweizer. All das spielt in der Telli keine Rolle.» Als ihren Lieblingsort in der Telli bezeichnet Sarah Künzli den grossen Stein bei einer Sandbank an der Aare, wo sie im Schatten einer grossen Eiche gerne die Seele baumeln lässt.

In der Freizeit begleitet Sarah Künzli, die selber (noch) kein Musikinstrument spielt, sehr gerne ihren Freund an dessen Konzerte, und sie begeistert sich vor allem für Rock- und Metalmusik. Ganz privat singt sie auch gerne Mal mit, wenn ihr Freund auf der Gitarre spielt. Sie besucht oft Städte und fotografiert dort leidenschaftlich gerne spezielle Stadtansichten, die man in keinem offiziellen Fotoband findet. Sie pflegt einen grossen Freundeskreis, hauptsächlich in Aarau und Olten, bezeichnet sich aber nicht als «Partymensch» sondern liebt vielmehr intensive Gespräche und Diskussionen. Mit ihrem Freund unternimmt sie auch längere Wanderungen und preislich günstige Ferienreisen. Speziell die skandinavischen Länder, die fernab vom Touristenrummel entdeckt werden können, haben es ihr angetan. Sarah Künzli ist sehr tierliebend und kann sich gut vorstellen, in absehbarer Zeit einen Hund, allenfalls auch aus einem Tierheim, anzuschaffen. Im Moment fehlt aber noch die nötige Zeit, und so spendet sie regelmässig Geld an den Verein «Vier Pfoten».

Als Journalistin liest Sarah Künzli natürlich aufmerksam die TelliPost, sie ist politisch sehr interessiert, schreibt auch politische Artikel, verzichtet aber aufgrund ihres Berufes auf eine aktive politische Tätigkeit. Die Arbeit als Journalistin ist für Sa-



rah Künzli ein Traumberuf. Schon als Schülerin schrieb sie sehr gerne Geschichten und Reportagen, die sie zwar nie veröffentlichte, aber bei sich zu Hause aufbewahrt hat. Im Redaktionsteam des Landanzeigers, bestehend aus drei Personen, kann sie heute ihre Leidenschaft als Lokaljournalistin voll ausleben. Sie betreut die «Seite Aarau» und verfasst nicht nur die Texte, sondern liefert als Fotografin gleich auch noch das Bildmaterial zu ihren Berichten. Am liebsten schreibt sie Porträts über Menschen, die sie besucht, denn persönliche zwischenmenschliche Kontakte sind ihr sehr wichtig. Ihren Beruf empfindet sie in keiner Art und Weise als stressig, obwohl sie ihre Artikel oftmals auch unter Zeitdruck verfassen und in der Redaktion abliefern muss.

Auf die Frage «Was, du wohnst in der Telli? Aber nicht etwa in den Staumauern?» reagiert Sarah Künzli mit Kopfschütteln, Augenverdrehen und Lachen. Als TelliAnerin weiss sie genau, wie schön es sich hier leben lässt, und deshalb kommt sie in ihrem Editorial im Landanzeiger zu einer ganz einfachen Schlussfolgerung: «Telli, ich liebe dich!»

Urs Winzenried

PRIMARSCHULE TELLI

Arbnora Kryeziu / arbnora.kryeziu@ksab.ch

Programmieren, können Kinder das?

Jeshica, Nino, Selina, Dominik, Berke und Julia aus der 2. und 3. Klasse lernen in der Mathematik der Begabtenförderung die Bienen Bee-Bot zu programmieren und zu steuern.

Anhand stufengerechter Problemstellungen erarbeiten sie in Kleingruppen eigene Lösungswege. Dabei werden neben der Entwicklung von Sozialkompetenzen auch analytische Fähigkeiten trainiert und das logische Denken gefördert.

Arbnora Kryeziu

**QUARTIERVEREIN TELLI**

Hansueli Trüb, Präsident | info@qv-telli.ch

QVTELLI
Blog

Vom Gewicht des Quartiervereins

Wie viel Gewicht hat eigentlich der Quartierverein Telli? 4500 BewohnerInnen haben – zusammengezählt – ein ziemlich grosses Gewicht. Gut, es sind nicht alle TellianerInnen Mitglied im Quartierverein. Aber immerhin: Etwa 590 gehören dazu. Also: Rechnen Sie!

Es gibt aber auch ein politisches Gewicht. Das interessiert hier mehr. Gemeint ist: Was können wir TellianerInnen, was kann der Quartierverein leisten, dass er mehr Gewicht bekommt?

Beispiel Tellistrasse: Seit Jahren wird versprochen, die Tellistrasse würde saniert und solle zu einer lebendigen Quartierstrasse werden. Fehlanzeige! Es wird geflickt und gebaut und gebastelt. Leitungen kommen rein, Kreisel werden verändert, Risse werden zugeteert. In anderen Quartieren wird grosszügig erneuert: Kasinopark, Kreisel Weinbergstrasse, Herzogplatz, Tramstrasse, Buchserstrasse, Vordere Vorstadt ... Derweil nimmt der Verkehr, der unser Quartier zerschneidet, laufend zu.

Dass wir eine zu schwache Vertretung im Einwohnerrat und keine personell Stadtrat haben, ist eine Tatsache, auf

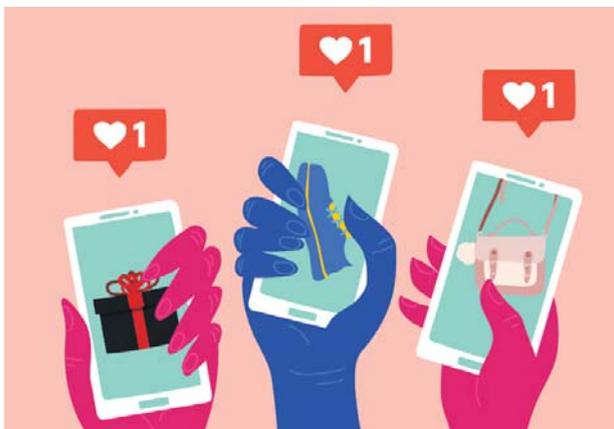
die wir schon vor den letzten Wahlen hingewiesen haben. Dass aber das Zelgli- und Gönhardquartier im Einwohner- und Stadtrat ungleich mehr Gewicht haben als wir TellianerInnen ist unschön. Immerhin: Die Tellipost wird gelesen, auch im Rathaus. Und kürzlich hat die Aargauer Zeitung aus der Tellipost zitiert (Artikel über das Einkaufszentrum). Bleibt zu hoffen, dass unser Gewicht zunimmt und nach Worten endlich Taten folgen.

Damit dem so wird, suchen die Quartiervereine gemeinsam das Gespräch mit der Stadt und arbeiten darauf hin, dass die Quartiervereine generell mehr in die politischen Prozesse eingebunden werden. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, können unserem Quartier mehr Gewicht geben, indem Sie sich aktiv in den Verein einbringen. Nehmen Sie am 15. März an der Mitgliederversammlung teil! Bringen Sie Ihre Anliegen, Ihre Kritik, Ihre Wünsche und Ideen ein. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Hansueli Trüb



Konsum in den sozialen Medien



Bildquelle: <https://deektor.fm/digital/urteil-zu-influencer-werbung>

Werbung ist heute nicht mehr nur in Schaufenstern, im Radio oder auf Plakaten präsent. Sie verfolgt uns überall hin. Mit dem Handy sind wir einer ständigen Flut an Werbung und Konsummöglichkeiten ausgesetzt. Auf den sozialen Medien wird es immer schwieriger zu erkennen, dass sich eine Person mit einer bezahlten Produktplatzierung darstellt. Die Influencer (= Promis im Netz) verführen uns ziemlich clever zu immer mehr Konsum. Denn sie platzieren nur Produkte, die auch für die Zuschauenden (sogenannte Follower) interessant sind. Die Influencer sind nahe an den Followern, wir nehmen sie als vertrauens- und glaubwürdig wahr. In der Schweiz gibt es keine spezifische Deklarationsvorschrift für Werbung in den Sozialen Medien. Wir müssen die Beiträge selber reflektieren können. Es ist

nicht nur für Jugendliche sehr schwierig zu erkennen, was man tatsächlich braucht und wieviel man sich leisten kann. Es ist schnell passiert: Manchmal geben wir mehr aus, als wir haben, das Geld reicht nicht bis am Ende des Monats. Nehmen Sie frühzeitig Beratung in Anspruch. Manchmal reicht auch nur ein Anruf.

Hilfreiche Tipps

- Von Vergünstigungen profitieren auf kulturlegi.ch
- Kostenlose SOS-Nummer bei finanziellen Schwierigkeiten 0800 708 708

Aktuelle Veranstaltung

Tipps und Tricks zur Steuererklärung an der Veranstaltung «Steuererklärung schmerzfrei!» am 7. März von 18–20 Uhr im Bullingerhaus, Aarau. Eintritt frei. Anmeldung unter praevention@schulden.ch

Kontakt

Schuldenberatung Aargau-Solothurn,
Effingerweg 12, 5000 Aarau

Budget- und Sozialberatung Aargau,
Vordere Vorstadt 16, 5000 Aarau.
062 822 82 11 und ag-so@schulden.ch

www.schulden-ag-so.ch und www.budgetberatung.ch



Fabrikpalast.

Das Theater mit dem etwas anderen Blick.



- 9./10. März Renaud Herbin, Strasbourg / WAX - Ab 3
- 16./17. März Theater Roos & Humbel / Pitschi - Ab 4
- 22. März Lutz Grossmann / Kasper tot. Schluss mit lustig?
- 23./24. März Lutz Grossmann / Geschichten gegen die Angst - Ab 5
- 29. März Impronauten mit Hirschwahn/ Theatersport



**STÄRKE
DEINEN
KÖRPER MIT
INTENSIVEN
BODYWEIGHT
ÜBUNGEN!**

Weitere Infos unter
www.crisdonadi.ch

OUTDOOR BOOTCAMP

Jeden Donnerstag um 18:15 Uhr, Dauer 45 min.
Treffpunkt: Sportanlage Telli
Kurskosten: CHF 10.- pro Lektion

INDOOR BOOTCAMP

Jeden Sonntag um 11:00 Uhr, Dauer 60 min.
Treffpunkt: Gruppenraum
Rohrerstrasse 78, 5000 Aarau

Werde jetzt ein Teil der Gruppe!
Anmeldung unter:
076 415 92 34 (Whatsapp/SMS) oder
training@crisdonadi.ch



 elternverein aarau



Frühling

Kinderkleider- und Spielzeugbörse 2019

Freitag, 22. März
18 bis 20.30 Uhr

Samstag, 23. März
10 bis 15 Uhr

In den Räumen des Gemeinschaftszentrums Telli
GZ Telli, Girixweg 12, 5004 Aarau

* Wer sich als HelferIn oder Helfer einschreibt, profitiert von attraktiven Vorverkaufszeiten.
Jetzt melden unter: <http://kkb.elternverein-aarau.ch>

Ofenfrisch und handgemacht.



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

KIFF AARAU

Nadia Zanchi | nadia.zanchi@kiff.ch

KIFF

Blog

Ein wichtiger Meilenstein

Am 11. Februar fiel der Startschuss für den öffentlich ausgeschriebenen Architekturwettbewerb für das Neubauprojekt KIFF 2.0. Der Regierungsrat und die Stadt Aarau haben im Herbst 2018 die ersten Projektgelder für die Finanzierung des Wettbewerbs wie auch dessen Weiterentwicklung gesprochen. In den vergangenen Monaten wurde das Wettbewerbsprogramm erstellt. Neben einem detaillierten Raumprogramm beinhaltet es auch viele Hintergrundinfos zum Kulturbetrieb in der Telli und dem Geist des jetzigen KIFF, sowie die Vision des zukünftigen KIFF-Betriebs im neuen Gebäude. Die Aufgabe wird für die Architekturbüros eine anspruchsvolle Herausforderung darstellen, da es in der Schweiz bis anhin nur wenige vergleichbare Projekte in diesem Umfang gab. Neben den beiden Veranstaltungssälen und den dazugehöri-

gen Produktions- und Arbeitsräumen im Hintergrund, soll auch eine den Veranstaltungsbetrieb ergänzende Gastronomie ihren Platz im KIFF-Neubau finden.

Ein weiteres Herzstück des neuen KIFF stellen die Kulturproduktionsräume (Ateliers und Musikproberäume) für MusikerInnen und Kulturschaffende dar. Im neuen KIFF sollen nicht nur Live-Konzerte, Kulturveranstaltungen und Partys stattfinden, sondern weiterhin auch Musik, Kunst und Kultur entstehen können. Die Nachfrage nach langfristig nutzbaren Kulturproduktionsräumen besteht in der Region Aarau seit längerem. Das neue KIFF kann hier eine Lücke schliessen und die Rolle als kantonalen Kulturleuchtturm stärken.

Nach dem Start des Architekturwettbewerbs werden im Frühling von der Fachjury rund zehn Architekturbü-

ros, davon zwei Nachwuchsbüros, ausgewählt, die ihre Ideen ausarbeiten dürfen. Bis im Sommer werden diese Projekte überarbeitet und eingereicht. Im September 2019 wird das Siegerprojekt gekürt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wir sind gespannt auf das Resultat des Architekturwettbewerbs und die Ideen, die auf uns zukommen. Wichtig ist uns, dass das KIFF seinen Charme und Geist in die neue Hülle mitnehmen kann. Dies geschieht aber vor allem auch durch die Personen, die das neue Gebäude beleben werden.

Nadia Zanchi

Tipp des Monats:
Kinderkonzert mit Hilfssheriff Tom
SO, 3. März 2019

Hit des Monats:
«A Friend» von Say Yes Dog

Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31



**Elektro Installationen ·
Starkstrom und
Schwachstrom · Solar-
stromanlagen · Telefon-
und EDV-Anlagen**

**W+S Elektro AG
5032 Aarau Rohr
062 834 60 60
www.ws-ag.ch**

Nachbarschaftshilfe Telli



**Aktuell suchen wir: Männer oder Frauen
für handwerkliche Aufgaben (Möbel auf-
bauen/Löcher bohren etc.)**

**Kontakt: Nadine Frommer
079 655 90 20
oder per Mail nachbar@gztelli.ch**

TONI'S BIKE SHOP

Eröffnung am 1. und 2. März 2019

Freitag von 9 - 19 Uhr und Samstag von 9 - 18 Uhr

Öffnungszeiten:
MO: 14.00 - 19.00 Uhr
DI - FR: 9.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 19.00 Uhr
SA: geschlossen

077 536 09 06

www.tonisbikeshop.ch

Sie finden mich neben der Einfahrt in die Parkgarage des Telli-Zentrums.

(Er)Leben in der Stadtbibliothek

Aktuell im März und April:

Flohmarkt

Samstag, 2. März
10.00 – 14.00 Uhr

Ein Gast, ein Buch

Mit Livio Dainese, Werber des Jahres 2018

Sonntag, 3. März
11.00 – 12.00 Uhr

SchreibBAR

Donnerstag, 7. März
18.00 – 20.00 Uhr

Gamen am Mittwochnachmittag

Mittwoch, 13. März
14.00 – 16.00 Uhr

Leserkerle mit dem Radioredaktor

Jürg Oehninger
Sonntag, 17. März
11.00 – 12.00 Uhr

Gschichtezyt für Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern

Samstag, 6. April
10.30 Uhr und 11.30 Uhr

Contaço de estória – Geschichtenstunde in portugiesischer Sprache

Samstag, 6. April
14.00 – 15.00 Uhr

Masal Dünyasi – Geschichtenstunde in türkischer Sprache für Kinder und ihre Eltern

Samstag, 6. April
14.00 – 15.00 Uhr

Cuentos e historias – Geschichten- stunde in spanischer Sprache für Kinder und ihre Eltern

Mittwoch, 10. April
16.00 – 17.00 Uhr

SchreibBAR

Donnerstag, 11. April
18.00 – 20.00 Uhr

Den kompletten Veranstaltungskalender
finden Sie unter
www.stadtbibliothekaarau.ch

SchreibBAR – besser lesen und schreiben

Ein neues Gratis-Angebot in der Stadtbibliothek Aarau

In den letzten Jahrzehnten sind die Anforderungen an die Lese- und Schreibkompetenzen in allen Lebensbereichen in hohem Masse gestiegen. Wer privat und beruflich weiterkommen will, sollte Texte schnell verstehen und treffend formulieren können. Eine gute Basis von Rechtschreib- und Grammatikkenntnissen, Schreibstrategien und Lesetechniken sind dafür hilfreich.

Die meisten Menschen benötigen ungefähr 15 Jahre, um sich die komplexe Fähigkeit des Lesens und Schreibens anzueignen. Unterschiedliche Gründe können aber auch dazu führen, dass diese Kompetenzen nicht ausreichen und nachträglich noch erworben oder verbessert werden müssen. In den Lese- und Schreibkursen des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau konnten in den letzten 30 Jahren viele Erwachsene diese Fertigkeiten nachholen und auffrischen.

Das jüngste Angebot des Vereins, das vor eineinhalb Jahren ins Leben gerufen wurde und nun gemeinsam mit der Stadtbibliothek weitergeführt wird, ist die SchreibBAR. In der SchreibBAR haben alle die Möglichkeit, sich beraten zu lassen und ihre Lese- und Schreibkompetenzen aufzufrischen – und zwar kostenlos und ohne Anmeldung. Mitfinanziert wird das Angebot vom Departement Bildung, Kultur und Sport (Abteilung Berufsbildung und Mittelschule) des Kantons Aargau.

Die SchreibBAR ist ab dem 14. Februar 2019 jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr in der Stadtbibliothek Aarau. Das Angebot kann ohne Anmeldung in Anspruch genommen werden und ist kostenlos.



Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter stehen den Besucherinnen und Besuchern beratend und unterstützend zur Seite und sorgen für stillichere Texte. Es können alle Arten von Texten mitgebracht werden. Auch wer etwas schreiben muss, aber noch nicht damit begonnen hat, erhält Unterstützung.

Weitere Informationen unter:

<https://www.lesenschreibenaargau.ch>
info@lesenschreibenaargau.ch
T: 062 824 05 25 oder Gratisnummer:
0800 47 47 47

Stadtbibliothek Aarau
Lilo Moser / lilo.moser@aarau.ch



Flohmarkt in der Telli

Samstag, 27. April 2019 von 9-16 Uhr



Der traditionelle Flohmarkt in der Telli bietet die Möglichkeit, Flohmarktartikel aller Art sowie kulinarische Spezialitäten zu verkaufen. Verkaufstische und Stromanschlüsse werden zur Verfügung gestellt. Der Markt findet auf dem Telliplatz statt.

Platzgebühr pro Tisch (Länge 250 cm, Breite: 60 cm):

Verkauf von Waren aller Art: Fr. 20.—
Essens- und Getränkeverkauf: Fr. 25.—

Anmeldeschluss: 10. April 2019

Eine Woche vor dem Markt erhalten Sie Reservationsbestätigung und Platzzuteilung.

Anmeldetalon für den Flohmarkt vom 27.04.2019:

Firma: _____
Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

- Brauche Verkaufstisch(e), Anzahl:
- Habe eigenen Stand
Länge: cm / Breite:cm
- Möchte einen Stromanschluss:
 220 Volt 380 Volt
- Möchte Flyer zum Verteilen, Anzahl:

Verkaufe Flohmarktartikel Verkaufe Essen, was: _____

Bemerkungen: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Talon bis 10. April senden an: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau, 062 824 63 44, info@gztelli.ch



Neun Knospen für den Frühling

Wie die Singvögel spüren auch die Bäume den nahenden Frühling. Die Knospen stehen voller Saft und warten nur aufs Aufspringen. Wer findet sich zurecht in der eindrücklichen Formenvielfalt und kann die folgenden neun Knospen den richtigen einheimischen Baumarten zuordnen? (Der Einfachheit halber sind nur die übergeordneten Baumgattungen wie z.B. «Eiche» verwendet und nicht die spezifische Art wie z.B. «Stieleiche».)



Diesen Baum kennt man in Form eines Süßmittels oder von einer Nationalflagge.

--	--	--	--	--



Sein dunkles Holz und seine «Früchte» werden gleichermaßen geschätzt.

--	--	--	--	--	--	--	--



Nicht wegzudenken aus den Tessiner Wäldern, versüsst vielen den winterlichen Stadtbummel.

--	--	--	--	--	--	--	--



Dieser beliebte Teelieferant durfte früher auf keinem Dorfplatz fehlen.

--	--	--	--	--



Der häufigste Baum in unseren Wäldern, gibt für viele das beste Cheminéeholz her.

--	--	--	--	--	--	--	--



Ein besonders freundlicher Baum mit seinem feinen Laub und der lichtdurchlässigen Krone.

--	--	--	--	--



Hat sich als einziger Obstbaum ins Rätsel geschlichen.

--	--	--	--	--	--	--	--	--



Weit verbreiteter Namensverwandter (aber nicht Artverwandter!) des fünften Baums.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Für viele der Inbegriff von Stärke, kann weit über 1000 Jahre alt werden.

--	--	--	--	--

Ein gern gesehener Frühlingsgast in unseren Breitengraden.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die grau markierten Felder ergeben der Reihe nach das Lösungswort.

Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Einkaufsgutscheine vom Coop im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden vom Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an:
Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist der 15. März 2019

Lösungswort Rätsel Februar

WOLKENTYP

Telli

EINKAUFSZENTRUM AARAU

Alle Preise werden von der Mietervereinigung des Einkaufszentrums Telli zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen



Rüt mattstrasse 2, 5004 Aarau

Jüngere und Ältere treffen sich zu gemütlichen Kaffeerunden, zum Plaudern und Spielen!

März 2019

Montag, 4. März	14.00–17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Donnerstag, 7. März	14.00–17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 11. März	14.00–15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Donnerstag, 14. März	14.00–17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 18. März	14.00–17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Dienstag, 19. März	14.00–17.00	Handarbeits-Nachmittag mit Hildi
Donnerstag, 21. März	14.00–17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 25. März	14.00–15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Dienstag, 26. März	15.00–17.00	Märli zum Zvieri mit Heidi und Esther
Donnerstag, 28. März	12.00–15.00	ABAU-Essen im Cheminéeeraum, anschliessend Ausklang mit Spielen



Entschlackung nötig?

Bei Ihrem HEIDAK-Spezialisten erhalten Sie Ihre ganz persönliche Mischung.

www.heidak.ch



HEIDAK
SPAGYRIK
Reinste Naturkraft

schön und gesund
drogerie
im Telli

Veranstaltungen März 2019

FR,	01.03.2019	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR,	01.03.2019	12.00	Offener Mittagstisch: «UMA-Leben + Lernen», Infos C. Senn 079 392 14 18	GZ Telli
MI,	06.03.2019	15.15 – 16.15	Vrijeme je za bajke i druzenje na nasem jeziku. Za djecu od 3 do 8 god. i roditelje.	GZ Telli
FR,	08.03.2019	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
SA,	09.03.2019	10.00	Tomatenaussaatkurs	GZ Telli
MO,	11.03.2019	14.00 – 15.00	Hirnjogging	ABAU-Stübli
DI,	12.03.2019	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI,	12.03.2019	15.00 – 17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DO,	14.03.2019	12.00 – 14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Anmeldung: U. Urech, 079 613 11 33	GZ Telli
DO,	14.03.2019	13.30 – 17.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt U. Waldmeier 062 822 27 69	GZ Telli
DO,	14.03.2019	20.00 – 22.00	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75	GZ Telli
FR,	15.03.2019	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR,	15.03.2019	19.00	Mitgliederversammlung Quartierverein	GZ Telli
DI,	19.03.2019	14.00 – 17.00	Handarbeits-Nachmittag	ABAU-Stübli
MI,	20.03.2019	19.15 – 20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
FR,	22.03.2019	14.00 – 17.00	Kinderkleiderbörse Elternverein Aarau Warenannahme	GZ Telli
FR,	22.03.2019	18.00 – 20.30	Kinderkleiderbörse Elternverein Aarau Verkauf	GZ Telli
SA,	23.03.2019	10.00 – 15.00	Kinderkleiderbörse Elternverein Aarau Verkauf	GZ Telli
SA,	23.03.2019	18.00 – 19.00	Kinderkleiderbörse Elternverein Aarau Auszahlung	GZ Telli
MO,	25.03.2019	14.00 – 15.00	Hirnjogging	ABAU-Stübli
DI,	26.03.2019	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI,	26.03.2019	15.00 – 17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DI,	26.03.2019	15.00 – 17.00	Märli zum Zvieri	ABAU-Stübli
DO,	28.03.2019	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
DO,	28.03.2019	20.00 – 22.00	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75	GZ Telli
FR,	29.03.2019	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	14.00 – 17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
MO	15.00 – 18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstr. 36/37
MO	18.00 – 19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	08.30 – 09.30	Yoga, Kontakt www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	14.00 – 16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI	15.00 – 18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstrasse 36/37
DI	15.30 – 16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26	Mignon Dance
DI	18.15 – 19.15	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	19.30 – 20.30	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	08.45 – 09.45	Pro Senectute: Turnen für SeniorInnen, I. Bachmann, 062 822 82 93	GZ Telli
MI	09.00 – 11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI	10.00 – 11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	12.10 – 13.00	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, www.sarva.ch	GZ Telli
MI	15.00 – 18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstrasse 36/37
MI	15.00 – 17.30	Malen für Kinder ab Kindergarten (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Malatelier, Neuenburgerstrasse 10/11
MI	15.15 – 16.15	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier, 062 822 27 69	Turnhalle Tellischulhaus
MI	20.00 – 21.00	Tai Chi, Anfängerkurs, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	10.30 – 11.30	Pro Senectute: Turnen für SpanierInnen, S. Moreno: 078 640 56 54	GZ Telli
DO	14.00 – 17.00	Gemütlicher Kafihock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli
DO	15.00 – 18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstrasse 36/37
DO	20.00 – 21.00	Medizinisches QiGong, Anfängerkurs, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
FR	09.00 – 11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Aareschulhaus, Zimmer 15
FR	09.30 – 10.30	Pro Senectute: Turnen für ItalienerInnen, 056 493 38 59	GZ Telli
FR	13.00 – 18.00	Jassgruppe (ohne Geldeinsatz)	GZ Telli
FR	15.05 – 15.55	Polysport für Kindergarten, Kurs 1, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	15.30 – 16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26	Mignon Dance
FR	16.00 – 16.45	Polysport für Kindergarten, Kurs 2, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.45 – 17.30	Polysport für 1. bis 3. Klasse, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
SO	10.00 – 12.30	Malen für Jugendliche und Erwachsene (Tracy Bürgin, 079 850 08)	Malatelier, Neuenburgerstrasse



Preise im Wert von 200'000.-

